

U 19 Menschen leben und lieben verschieden

Absicht

SuS wissen, dass Menschen ganz unterschiedlich leben und lieben.

SuS respektieren die unterschiedlichen Lebens- und Liebesweisen von Menschen.

Ablauf

Schritt 1: Jede/jeder Schülerin/Schüler schreibt für sich auf, mit welchen anderen Menschen sie/er zusammenlebt, mit welchen Menschen sie/er sich verbunden fühlt und welche Gefühle sie/er diesen anderen Menschen gegenüber haben. Zu zweit tauschen sich die SuS darüber aus. Dabei entscheidet jede/jeder für sich, was sie/er über sich erzählen mag und was sie/er für sich behalten will.

Schritt 2: In der ganzen Klasse berichten die SuS, die das wollen, über ihr Zusammenleben mit anderen Menschen, über die Verbundenheit mit anderen Menschen und evtl. auch etwas über ihre Gefühle für diese. Voraussetzung ist allerdings eine vertrauensvolle Atmosphäre untereinander.

Schritt 3: L sagt und fragt: „Wir haben Verschiedenes über das Zusammenleben von Menschen und das Verbundensein mit anderen Menschen gehört. Kennt ihr noch andere Möglichkeiten? Könnt ihr euch noch anderes vorstellen?“ SuS nennen weitere Beispiele.

Schritt 4: SuS erhalten den Arbeitsbogen und bearbeiten den Arbeitsauftrag.

Schritt 5: SuS tauschen sich in der ganzen Klasse über die Arbeitsergebnisse aus.

Hinweise

Verdeutlicht werden soll, dass Menschen ganz unterschiedlich leben und lieben. Es gibt die überzeugten Singles, Großfamilien, geschiedene Ehen, Wiederverheiratete, unverheiratete Paare mit und ohne Kinder, Pflegefamilien, Beziehungen zu dritt und und und ... Jede/jeder entscheidet selbst, wen sie/er lieben, mit wem sie/er Sexualität haben und mit wem sie/er zusammenleben möchte. Viele Menschen leben eine Zeit lang die eine Lebensform und wählen dann eine andere. Wichtig ist, dass jeder Mensch sich, so wie er lebt, wohlfühlt.

Jugendliche beschäftigen sich mit der Frage, was sie selbst wollen und was für sie gut ist. Die meisten stoßen dabei auf Erwartungen anderer Menschen, die ihnen sagen, wie sie leben sollten. Mädchen sollen später Beruf und Kindererziehung unter einen Hut bringen. Jungen sollen „ihren Mann stehen“ und sich durchsetzen. Wenn sich die Gefühle und Wünsche der Jugendlichen von den Erwartungen unterscheiden, kann es schwierig werden.

Besonders verwirrend kann es sein, wenn sich Mädchen zu Mädchen hingezogen fühlen bzw. Jungen zu Jungen. Da in unserer Gesellschaft immer noch vorwiegend davon ausgegangen wird, dass Menschen „natürlicher Weise“ heterosexuell sind, könnten sie sich als unnatürlich, falsch, abweichend, minderwertig etc. vorkommen. Deshalb geht es darum, unter den Jugendlichen einen achtungsvollen, Unterschiede akzeptierenden Umgang miteinander zu schaffen.

Varianten/weiterführende Hinweise

Für die Jahrgangsstufen 5-8 (auch für die Grundschule) finden sich zum gleichen Thema Unterrichtsmaterialien in: Martin Ganguly: Ganz normal anders - lesbisch, schwul, bi. Hrsg. und Bezug: Humanistischer Verband, LV Berlin, www.hvd-berlin.de bzw. Lk-institut.hvd-berlin@humanismus.de

Quelle

LISUM, Flyer: SenBJS